

[Pdf free] Limonow

Limonow

Von Emmanuel Carrre
*ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook*

EMMANUEL CARRÈRE


btb



LIMONOW

ЛИМОНОВ

 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #129235 in BcherVerffentlicht am: 2014-08-11Erscheinungsdatum: 2014-08-11Anzahl der Produkte: 2Abmessungen: 7.28 x 1.18b x 4.57l, Einband: Taschenbuch416 Seiten | File size: 74.Mb

Von Emmanuel Carrre : Limonow before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Limonow:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenn man sich fr Russland und die ehemalige Sowjetunion interessiert, .Von Dr.Stephan Teichmann..muss man dieses Buch

gelesen haben. Die ersten 60 Jahre des Lebens von Eduard Weniaminowitsch Sawenko, der sich später den Künstlernamen LIMONOW gibt, sind so intensiv, als wenn er 3 Leben geführt hätte. In neun Kapiteln erzählt Carrere die Lebensstationen dieses außergewöhnlichen Mannes, der alle Rollen vom Schneider zum Schriftsteller, Butler, Soldat, Politiker und Strafgefangener durchluft und dabei mehr den Ruhm als den monetären Gewinn im Auge hat. Nebenbei erfährt man sehr viel über die Geschichte und Entwicklungen in Russland von 1943 an bis in unsere Zeit. Selten eine solche mitreißende Biographie gelesen, was zum einem an der absoluten Ausnahmeperson und dem Charakter Limonow liegt, zum anderen an der Art und Weise, wie Carrere diese Romanbiographie schreibt. Absolut lesenswert. 17 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine literarische Handgranate

Von zettEin Scheileben, ja., so bezeichnet der Protagonist von Emmanuel Carreres Romanbiografie Limonow mit einem kurzen, trockenen Lachen am Ende des Buches das, was wir gebannt lesend auf mehr als 400 Seiten verfolgt haben. Ein romanhaftes Leben, wie es im Prolog heißt, das Carrere aus Limonows eigenen autobiographischen Texten, aus Gesprächen mit ihm und Menschen aus seinem Umfeld rekonstruiert hat. Das Unerhörte wie Bestechende an diesem Buch ist die Einmischung des Biographen in die Erzählung des Lebens seines Protagonisten. Carrere, vierzehn Jahre jünger als Limonow und im großbürgerlichen französischen Akademikermilieu aufgewachsen, arbeitet sich auch an den europäischen Entwicklungen der Nachkriegszeit ab, mit deren Ausläufern wir tagtäglich in den Medien konfrontiert sind. So betrachtet er nicht nur Limonows Leben parallel zu seinem eigenen, sondern setzt Limonows Werdegang vom Aufwachsen in der ukrainischen Provinz, über seinen Aufstieg zu einem der im Ausland erfolgreichsten russischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, seine Parteinahme für die Serben im vom Krieg zerrütteten ehemaligen Jugoslawien, bis zu seinen politischen Machenschaften am äußersten rechtsnationalistischen Rand im Russland der Jahrtausendwende, seinem Gefängnis- und Lageraufenthalt, und seiner politischen Neutralisierung in Beziehung zur neueren Geschichte Russlands. Dabei gelingt ihm in einer Mischung aus literarischer Verve, hervorragender historischer Recherche und psychologischem Einfühlungsvermögen das Kunststück vieles, was wir aus den Nachrichten über Russland zu kennen glauben, aus völlig anderer Perspektive zu erhellen. Carrere behält sich klug sein Urteil vor, ist als Biograph aber nicht zimperlich: Mehr als einmal lässt er seinen Protagonisten so hilflos, unterbelichtet und grenzwahnsinnig dastehen, wie er sich gibt. Er zweifelt an dessen Motiven und - je näher er ihm kommt - auch daran, ob sein eigenes Buchprojekt Sinn macht. Aber er vermittelt auch die Faszination an diesem Mann; daran, dass Limonow unbeirrt seinen Weg geht, zu seinen Freunden loyal ist und geduldig an der Seite jener Frau steht, für die er sich im jeweiligen Lebensabschnitt entschieden hat. Und es gelingt ihm, Limonows Leben so zu entfalten, dass es - auch in seinen absurdesten Wendungen - völlig folgerichtig erscheint für einen Mann, der in einem Land aufwächst, in dem ein Menschenleben nicht viel wert ist, und der sich nur entscheiden kann, entweder ein Verbrecher oder ein Held zu werden. In seiner Tiefe wird der Text damit auch zu einer komplexen Meditation über Konzeptionen von Männlichkeit. Limonow, der Künstlername von Eduard Sawenko, verweist im Russischen sowohl auf limon, die Zitrone, als auch auf limonka, die Handgranate. Das Buch selbst ist eine literarische Granate, denn selten gelingt es so virtuos die Niederungen der nackten menschlichen Existenz mit den großen gesellschaftlichen und politischen Strömungen rückzukoppeln. (z)13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Leben eines Grenzgängers

Von ---- Schon das Cover spricht einen direkt an: Die Handgranate Zitrone steht für Eduard Limonow, eine der irrsinnigsten, extremsten, unberechenbarsten russischen Figuren des 20. Jahrhunderts. Emmanuel Carrere hat sich an seine Fersen geheftet. "Limonow" ist keine klassische Biografie, vielmehr eine literarisch-biografische Spurensuche. Carrere hat Limonow in den 80er Jahren in Paris kennengelernt. Damals wurde der junge russische Punk-Autor im französischen Exil von den Intellektuellen für seine mitten aus dem Leben gegriffenen Romane gefeiert. Heute sieht das etwas anders aus - Limonow lässt sich auf keine politische Richtung festlegen, leistete sich verachtenswerte Aussetzer (er schoss bei einem Besuch bei Karadzic mit dem Maschinengewehr auf die Stadt Sarajewo), lebt sein (Privat-)Leben ohne viel Rücksicht auf Konventionen und andere Menschen zu nehmen, kämpfte in diversen Kriegen, gründete die Nationalbolschewistische Partei Russlands und beteiligt sich heute an allen möglichen oppositionellen Aktionen in Russland. All das erzählt Carrere, alle Wendungen und Abenteuer aus Limonows Leben ... und doch viel mehr. Emmanuel Carrere berichtet nämlich auch von seiner Geschichte zu Russland. Er nähert sich Limonow, versucht sich in ihn hineinzudenken, in das politische und gesellschaftliche Umfeld, und muss sich doch immer wieder distanzieren. Wie er das macht, das ist so packend und faszinierend und klug geschrieben, dass man die über 400 Seiten rasend schnell liest, weil man unbedingt wissen will, was als nächstes schon wieder passiert. Ein Buch, wie man es nicht erwartet, weil es gleichzeitig eine Lebensgeschichte erzählt, die fast unglaublich wirkt, und eine kritische Auseinandersetzung mit Russland bietet, wie man sie nachvollziehbarer und einleuchtender derzeit nicht finden kann. Unbedingte Empfehlung!

Produktbeschreibung 2014 kart. 19 cm München 414 S. [Taschenbucher 840 Französische Literatur]

Pressestimmen Carrere hat ein großartiges Doppelportrait geschrieben, das einen herumschleudert zwischen Abscheu und Bewunderung, zwischen Entsetzen und Verblüffung. Mehr geht nicht. (Christine Hamel, WDR 3) Limonow, das faszinierendste Herbstbuch für mich: Emmanuel Carrere, endlich auf Deutsch bersetzt, spricht seiner eigenen Sehnsucht

nach, ein Limonow zu sein. (Stefan Zweifel, DU-Kulturmagazin) Kurzbeschreibung Eduard Limonow, eine der umstrittensten und widersprüchlichsten Figuren Russlands, lebt sein abenteuerliches Leben mit einer schwindelerregenden Intensität. Er hatte Sex mit Männern und Frauen, verführte Minderjährige, wurde Familienvater, lebte als hungerleidender und partyfeiernder Dandy in den USA und Paris, kämpfte als Freiwilliger in diversen Kriegen, tötete und sa im Gefängnis. Seine politische Haltung oszilliert zwischen extrem rechts und extrem links immer in Opposition zum Establishment. Der Autor und weitere Mitwirkende Emmanuel Carrère, geboren 1957 als Sohn der französischen Historikerin Héléne Carrère d'Encausse, lebt als Schriftsteller, Regisseur, Produzent und Drehbuchautor in Paris. 2010 war Carrère Jurymitglied bei den Filmfestspielen in Cannes. Für Limonow wurde er 2011 mit dem Prix Renaudot und dem Prix de la langue française ausgezeichnet.